

Tätigkeitsbericht 2010

INHALTSVERZEICHNIS

DIE HIGHLIGHTS DES JAHRES 2010	2
LEISTUNGSBEREICH GRUNDAUFGABEN/KULTURGUT	3
Nachwuchsförderung: Biodiversität in die Schulen.....	3
LEISTUNGSBEREICH FRÜHERKENNUNG.....	4
Target/Countdown 2010: Auf der Suche nach Biodiversitäts-Trends	4
Erneuerbare Energien und Raumnutzung.....	5
Zukunft Biodiversitätsforschung Schweiz	5
Alimentation & sécurité alimentaire.....	6
LEISTUNGSBEREICH ETHIK.....	6
Zugang zu genetischen Ressourcen & gerechte Verteilung der Vorteile (Access and Benefit Sharing ABS / CBD).....	6
LEISTUNGSBEREICH DIALOG	8
2010: Internationales Jahr der Biodiversität	8
Produktion von Factsheets.....	9
Tage der Artenvielfalt.....	10
Event am modellierten «Hotspot» und evtl. «Coldspot» der Schweiz.....	10
HOTSPOT	11
IBS – Informationsdienst Biodiversitätsforschung Schweiz.....	11
Biodiversitätsausstellung «natürlich vernetzt» / «toile de vie».....	11
SWIFCOB – Swiss Forum on Conservation Biology.....	13
Swiss Global Change Day (SGCD).....	13
NATUR: Messe, Kongress, Festival	14
Medienarbeit «Funktionalität der Biodiversität».....	15
Biodiversitätsstrategie Kanton Luzern.....	15
Biodiversitätsstrategie Schweiz.....	15
Kriterien für Biodiversitätsprodukte.....	15
Beratungen im Zusammenhang mit der Biodiversitätskonvention	16
Dialog Entscheidungsträger	17
GESCHÄFTSSTELLENLEITUNG UND ORGANISATIONSAUFWAND.....	19
Internationale Zusammenarbeit.....	19
Weitere Grundaufgaben	19
Auskünfte, Expertisen, Stellungnahmen, Öffentlichkeitsarbeit etc.....	20
Elektronische Instrumente: Internetauftritt und der Datenbanken.....	22

DIE HIGHLIGHTS DES JAHRES 2010

2010 war für das Forum Biodiversität der Akademie der Naturwissenschaften ein ganz besonderes Jahr – das **Internationale Jahr der Biodiversität**. Seit Jahren hatten wir darauf hingearbeitet, möglichst viele Organisationen und Institutionen zu motivieren, 2010 zum Thema Biodiversität aktiv zu werden: Forschungsinstitute und Museen, Zoos und Botanische Gärten, Behörden, Nichtregierungsorganisationen, Grosshandel etc. Vom Erfolg waren wir selber überrascht – es fand ein riesiges Bouquet an Anlässen in der ganzen Schweiz statt, an denen man Informationen erhielt oder Biodiversität erforschen und erleben konnte. **Zentrale Anlaufstelle** für Akteure, Interessierte und die Medien war das Forum Biodiversität; die Geschäftsstelle vermittelte, je nach Thema, die entsprechenden Expertinnen und Experten oder beantwortete einfache Anfragen selber.

Viele unserer Aktivitäten der letzten Jahre zielten auf das Internationale Jahr hin. So starteten wir 2006 die **Ausstellung «natürlich vernetzt» bzw. «Toile de vie»** mit dem Ziel, diese bis 2010 durchs ganze Land auf die Reise zu schicken. Beide Ausstellungen liefen denn auch bis 2010 und wurden inzwischen abgebaut. Das Projekt Target/Countdown 2010 fand mit der Publikation des **Buchs «Wandel der Biodiversität in der Schweiz seit 1900. Ist die Talsohle erreicht»**, der damit verbundenen Fachtagung vom 22. April an der Agroscope Reckenholz-Tänikon (ART) in Zürich-Reckenholz, dem ParlamentarierInnentreffen und dem Projekt-Abschlussfest im September ein vorläufiges Ende. Gegen Ende 2010 war das Buch bereits vergriffen und musste nachgedruckt werden. Für 2011 sind die Publikation der französischen Buchversion und eine Kurzfassung des Buchs zuhanden der Politik geplant.

Das Internationale Jahr prägte auch die jährliche Tagung **SWIFCOB vom 8./9. November in Villars-sur-Glâne bei Fribourg**, die 2010 zusammengelegt wurde mit dem Jahreskongress der Akademie und dem Wissenschaftstag des BAFU. 300 engagierte Fachleute nahmen teil und verabschiedeten am Ende der Tagung die erste schweizerische **Biodiversitätsdeklaration**. Ein wichtiges Sujet an der SWIFCOB waren die Diskussionen zu unserem «White Paper» zur Zukunft der Biodiversitätsforschung in der Schweiz, das starke Unterstützung fand. Die Aufbruchstimmung in Villars-sur-Glâne war mit den Händen greifbar.

Die SWIFCOB konnte auf dem Erfolg der Vertragsstaatenkonferenz zur Biodiversitätskonvention (COP) Ende Oktober im japanischen **Nagoya** aufbauen, wo ein Protokoll für den Bereich Access & Benefit Sharing (ABS) sowie der Strategische Plan bis 2020 verabschiedet werden konnten. Das Protokoll muss nun von der Schweiz ratifiziert und umgesetzt werden; der Strategische Plan wird in die Biodiversitätsstrategie einfließen, die bis Mitte 2011 vom BAFU erarbeitet wird. Das Forum Biodiversität hatte sich im Bereich ABS ganz besonders dafür eingesetzt, dass die nicht-kommerzielle akademische Forschung erleichterte Zugangsbedingungen für die genetischen Ressourcen erhält. Es legte für die COP einen **ABS-Mustervertrag** für die nicht-kommerzielle Forschung vor, welcher optionale Klauseln für die Vereinbarungen zwischen Gebern und Nutzern von genetischen Ressourcen enthält. Zum ABS-Mustervertrag führte das Forum Biodiversität an der COP in Nagoya einen Side-Event durch.

2010 war ein sehr erfreuliches Jahr, in welchem das Forum Biodiversität seine Position als nationales Kompetenzzentrum nochmals stark ausbauen konnte. Es gilt nun, diese Position zu halten und nach und nach auszubauen, wie dies auch im White Paper skizziert ist.

LEISTUNGSBEREICH GRUNDAUFGABEN/KULTURGUT

Nachwuchsförderung: Biodiversität in die Schulen

Noch hat die Biodiversität im Schweizer Bildungswesen keine grosse Bedeutung. Es sind zwar Bestrebungen im Gange, die Bildung für eine nachhaltige Entwicklung zu fördern, doch ist zurzeit noch unklar, ob das Thema Biodiversität dabei eine wichtige Rolle spielen wird. Unser Ziel ist es, zusammen mit Partnern die Biodiversität in der Schule zum Thema zu machen: In den Lehrplänen, bei der Aus- und Weiterbildung der Lehrkräfte sowie in den Unterrichtsmaterialien.

Für 2010 geplant	Umgesetzt
<p>Pflege und Ausbau der Zusammenstellung bestehender Unterrichtsmaterialien auf unserer Homepage in Zusammenarbeit mit SUB/FEE; auf 2010-Sites bekanntmachen</p>	<p>Die Datenbank mit Unterrichtsmaterialien läuft auf unserer Homepage unter www.biodiversity.ch/d/education/teaching_material/ und war auch über die Websites zum Internationalen Jahr der Biodiversität zugänglich. Neuerscheinungen zum Internationalen Jahr, die für Lehrpersonen relevant sind, wurden auf beiden Webseiten angekündigt.</p> <p>Die Zusammenstellung der Lehrmittel wird zurzeit nicht aktualisiert. 2011 wird abgeklärt, wie deren Inhalt an Bildungskreise (z.B. der SUB/FEE, Educa.ch, Schulverlag plus) transferiert werden können.</p>
<p>Deutschschweiz: Medienbank und Begleitprodukte Schulverlag Plus (Kindergarten bis 2. Klasse, Primar- und Sekundar I): Mitarbeit und fachliche Unterstützung, Unterstützung der Werbung</p>	<p>Im Internationalen Jahr der Biodiversität erhielten Schulen mit dem neuen didaktischen Wegweiser zu Unterrichtsangeboten für alle Schulstufen «Biodiversität ist Leben» komfortablen Zugang zu Informationen, Materialien und Unterrichtsvorschlägen zum Thema Biodiversität. Er enthielt unter anderem Grundlagentexte, Beschreibungen von Angeboten von verschiedenen Stellen und Unterrichtsvorschläge zur stufenspezifischen Arbeit. Dazu gehörten eine CD-ROM zum Thema «Biodiversität im Gebirge» und eine Internet-Nutzungslizenz zum Abrufen zahlreicher fertiger Unterrichtseinheiten. Das Multimediale Lehrmittel vom Schulverlag plus entstand in Zusammenarbeit mit dem Naturama Aargau, der Pädagogischen Hochschule Bern und Globe Schweiz. Das Projekt wurde vom Bundesamt für Umwelt unterstützt und vom Forum Biodiversität Schweiz fachlich begleitet.</p> <p><i>Biodiversität ist Leben. Unterrichtsvorschläge für alle Stufen. Schulverlag plus, Bern 2010. 32 Seiten, inkl. dem «Feldbuch NaturSpur, CD-ROM und Internet-Nutzungslizenz.</i></p>
<p>Romandie: Begleitung Lehrmittel (Secondaire I) als Masterarbeit; Abschluss, open source (Fritic, ev. Educanet) für alle LehrerInnen im Kanton FR</p>	<p>Deux étudiants du Centre d'enseignement et de recherche francophone pour l'enseignement du secondaire I et II (CERF) de l'Université de Fribourg, en partenariat avec Friportail et le Forum Biodiversité suisse ont réalisé deux dossiers pédagogiques sur la biodiversité. Le but du matériel proposé est de permettre à l'élève de comprendre ce qu'est la biodiversité, d'apprécier son état et de réfléchir aux façons de remédier à son déclin. Le matériel est construit en modules que l'enseignante ou l'enseignant peut librement choisir en fonction des connaissances déjà acquises par les élèves. Des activités sont proposées sous forme de questions auxquelles les élèves pourront répondre individuellement ou mieux en</p>

	petits groupes. http://biodiversite.friportail.ch/
Motivation und Koordination für Bildungsangebote im Bereich Biodiversität	Das Forum Biodiversität nahm am 28. Januar 2010 an der Bildungstagung «Biodiversität und Bildung für eine (nachhaltige) Entwicklung: eine weltweite Herausforderung» in Luxembourg teil.
Tag der Artenvielfalt: Möglichst viele Schulen sollen teilnehmen (siehe separaten Punkt unter «Dialog»)	Siehe unter Leistungsbereich Dialog
Wenn möglich Mitarbeit bei Jugendheft Schweizer Bauer und Schule auf dem Bauernhof	Das Jugendheft Schweizer Bauer wurde zurückgestellt. Das Unterrichtsheft «Der Weg der Biodiversität» wurde nicht realisiert.
Regelmässiger Austausch mit der SUB/FEE zum Thema Biodiversität	Ist erfolgt
Evtl. Unterstützung bei allfälligem nationalem Bildungstag über Biodiversität der Pädagogischen Hochschulen	Es fand kein nationaler Bildungstag zum Thema Biodiversität statt.

LEISTUNGSBEREICH FRÜHERKENNUNG

Target/Countdown 2010: Auf der Suche nach Biodiversitäts-Trends

Die europäischen Staaten, darunter auch die Schweiz, haben sich verpflichtet, bis 2010 den Verlust der Biodiversität zu stoppen. Zusammen mit den wichtigsten Datenverantwortlichen in der Schweiz, darunter dem Biodiversitätsmonitoring und den Datenzentren zur Flora und Fauna, suchte das Forum Biodiversität nach geeigneten Daten seit anfangs 20. Jahrhundert, mit denen sich überprüfen lässt, in welchen Bereichen wir das Ziel erreichten und in welchen nicht.

Das Hauptprodukt des Projekts war das Buch «Der Wandel der Biodiversität», dessen deutsche Version im Frühling 2010 erscheinen ist. Die französische Version wird im Sommer 2011 erscheinen, zusammen mit einer Kurzfassung des Buches zuhanden der Politik.

Für 2010 geplant	Umgesetzt
Buch geht in Druck; erscheint im März 2010	Die deutsche Fassung des Buchs erschien am 22. April 2010. Die französische Fassung wird im Sommer 2011 erscheinen.
Erstellung Kurzfassung/Faltblatt	Vorabdruck der Synthese des Buchs ging an die Verantwortlichen der Biodiversitätsstrategie
Werbung NATUR Kongress, 12. Februar 2010	Flyer zum Buch lagen am NATUR Kongress auf.
Tagung Reckenholz, 22. April 2010	Tagung mit grossem Erfolg durchgeführt; starke Medienpräsenz
ParlamentarierInnentreffen	Das ParlamentarierInnentreffen fand am 15. September 2010 statt; insgesamt 25 National- und Ständeräte nahmen teil und

fen/-information	diskutierten rege. Eingeladen haben die Parlamentarischen Gruppen Klimaänderung, Biodiversität und Artenschutz sowie Natur- und Heimatschutz.
Wissenschaftliche Papers und Artikel in Fachzeitschriften	Ein Paper über die Entwicklung der Moore im Kanton Zürich wird 2010 eingereicht (Zeitschrift: Landscape ecology).
Abschlussfeier des Projekts	erfolgte am 24. September in Neuchâtel, organisiert vom CSCF

Erneuerbare Energien und Raumnutzung

Beim SCNAT-Projekt «Erneuerbare Energien und Raumnutzung» handelt es sich um ein Folgeprojekt aus dem Positionspapier «Klima und Biodiversität», das wir 2008 veröffentlicht hatten. Beteiligt sind dabei auch das Forum Landschaft, ProClim und ICAS. Das Forum Biodiversität hilft, Konfliktfelder zu definieren und Lösungsansätze zu finden; es ist zudem für das Kapitel Land- und Forstwirtschaft verantwortlich (Hauptautor: Jürg Fuhrer, FAL Reckenholz).

Für 2010 geplant	Umgesetzt
Das Forum Biodiversität erarbeitet das Kapitel Land- und Forstwirtschaft	Das Kapitel ist in Bearbeitung (Hauptautor: Jürg Fuhrer, FAL Reckenholz); Konfliktfelder sind identifiziert und Lösungsansätze vorgeschlagen
Pro Kapitel gibt es einen Workshop mit allen Ko-Autoren; danach einen Workshop mit allen zusammen.	Der Workshop für das Kapitel Land- und Forstwirtschaft wurde am 21. Juni 2010 durchgeführt. Wegen Änderungen in den Energieversorgungsszenarien, müssen die Kapitel überarbeitet werden. Der Synthese-Workshop über alle Kapitel wurde verschoben. Er ist für Oktober 2011 geplant.
Schlussbericht erscheint Ende 2010 oder anfangs 2011	Der Schlussbericht soll anfangs 2012 erscheinen.

Zukunft Biodiversitätsforschung Schweiz

Zusammenstellung der wichtigsten, spannendsten und dringendsten Fragen der Biodiversitätsforschung.

Für 2010 geplant	Umgesetzt
<ul style="list-style-type: none"> Inhaltliche Arbeit: Zusammenstellung der wichtigsten, spannendsten und dringendsten Fragen der Biodiversitätsforschung. Finanzierung: Wie kann die Biodiversitätsforschung in Zukunft finanziert werden? Finanz- und Entscheidungswege offen legen 	<p>Der Entwurf des «White Papers» zur Zukunft der Biodiversitätsforschung in der Schweiz (Themen und dafür nötige Instrumente/Strukturen) wurde am 21. Oktober in Ausschuss und Plenum verabschiedet und am Kongress «Zukunft Biodiversität Schweiz» vom 8./9. November in Villars-sur-Glâne mit Applaus unterstützt.</p> <p>Die Zusammenstellung der Forschungsfragen wird am internen Workshop 2011 wieder aufgenommen. Dort wird auch diskutiert, wie diese Forschungsfragen beantwortet werden müssten und wer dafür zuständig wäre.</p>

und Empfehlungen verabschieden.

Alimentation & sécurité alimentaire

Die SCNAT hat sich dieses Schwerpunktthema neu gesetzt. Das Forum Biodiversität und die KFPE (Kommission für Forschungspartnerschaften mit Entwicklungsländern) haben angemeldet, am Thema gerne mitarbeiten zu wollen. Finanzen stehen zurzeit keine zur Verfügung. 2010 laufen die Vorbereitungen, 2011 sollen die Arbeiten losgehen.

Für 2010 geplant	Umgesetzt
<ul style="list-style-type: none">• Das Forum Biodiversität setzt sich dafür ein, dass die Biodiversität bei diesem Thema eine bedeutende Rolle spielt.• Einlesen ins Thema, Kennenlernen der wichtigen Akteure• Konzeptentwurf: Was könnte die SCNAT Bedeutendes zu diesem Thema beitragen?	Bisher keine Aktivitäten unternommen; die SCNAT hat das Thema bis 2012 zurückgestellt.

LEISTUNGSBEREICH ETHIK

Zugang zu genetischen Ressourcen & gerechte Verteilung der Vorteile (Access and Benefit Sharing ABS / CBD)

Die Biodiversitätsforschung generiert Wissen, das für die Umsetzung der Ziele der Biodiversitätskonvention (CBD) entscheidend ist. Allerdings begegnen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der akademischen, nicht kommerziellen Forschung grossen Herausforderungen beim Zugang zu ihren Forschungsobjekten. Diese Herausforderungen haben ihren Grund in restriktiven Bedingungen für den Zugang zu genetischen Ressourcen in vielen Ländern, welche die ABS-Bestimmungen der CBD umgesetzt haben. Denn die ABS-Bestimmungen waren ursprünglich für den Zugang zu kommerziellen Zwecken konzipiert, und vielfach sind keine erleichterten Bedingungen für die nicht-kommerzielle Forschung vorgesehen.

Doch gemäss der Konvention über die biologische Vielfalt müssen sich auch Hochschulforscher an die ABS Richtlinien halten, wenn sie für ihre Untersuchungen Organismen (oder Teile davon) im Ausland holen. Die Aktivitäten der SCNAT zur Sensibilisierung und Unterstützung der akademischen Forschung und für die Schaffung von erleichternden Zugangsbedingungen starteten 2003. 2006 publizierte die SCNAT eine spezifische **Good Practice Broschüre**, die 2008 in zwei weitere Sprachen übersetzt wurde (<http://abs.scnat.ch>). Seit 2009 ist das ABS-Projekt organisatorisch dem Forum Biodiversität angeschlossen.

Für 2010 geplant	Umgesetzt
<p>Projekt Hochschulforschung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kontinuität von Informations- und Betreuungsangebot für Forschende sicherstellen • Konstruktive Diskussion über mögliche Ausgestaltung des ABS-Systems aus der Sicht der akademischen Forschung • Publikation und Verbreitung der bisherigen Ergebnisse 	<p>Im Oktober 2010 haben die Vertragsparteien der CBD die Verhandlungen zu einem rechtlich bindenden Protokoll zu Access and Benefit Sharing (ABS) abgeschlossen. Die Dachorganisationen der akademischen Biodiversitätsforschung sind in den Verhandlungen nicht vertreten, wie auch die Bedeutung des Prozesses für die Wissenschaft unter den Betroffenen selbst kaum wahrgenommen wird. Das ABS-Team hat hierzu einen wichtigen Artikel verfasst: <i>Scientists - take action for access to biodiversity. Martinez S.I.; Biber-Klemm S. Current Opinion in Environmental Sustainability 2010, 2(1-2):27-33. doi:10.1016/j.cosust.2010.03.004, http://dx.doi.org/10.1016/j.cosust.2010.03.004.</i></p> <p>Zudem verfassten sie einen invited guest article: <i>Good reasons why the ABS Protocol should include simple access procedures for noncommercial public good research on biodiversity im MEA Bulletin des Institute of Sustainable Development. http://www.iisd.ca/mea-l/guestarticle99a.html</i></p> <p>Die Wahrnehmung der Interessen der akademischen, nicht kommerziellen Forschung in den ABS-Verhandlungen im Rahmen der Biodiversitätskonvention war anfänglich schlecht koordiniert und vom Zufall abhängig. Es ist der Initiative einzelner Personen und Organisationen zu verdanken, dass in der Schlussphase der Verhandlungen eine gewisse Kontinuität der Präsenz und der Positionen ermöglicht wurde. Dadurch ist die besondere Rolle der nicht-kommerziellen Biodiversitätsforschung als «Nutzerin» der genetischen Ressourcen und als Produzentin von Wissen, das für die Umsetzung der CBD und letztlich für die ganze Gesellschaft wesentlich ist, wahrnehmbarer geworden. An diesem Prozess war die SCNAT massgeblich beteiligt. S. Biber-Klemm war im Juli als Vertreterin der nicht kommerziellen Forschung zum Treffen der «Friends of the Co-Chairs» eingeladen. Ein Spezialkredit der SCNAT ermöglichte ihr sodann die nicht kommerzielle Forschung an den Treffen der vorbereitenden ABS Working Group zu vertreten und ein Positionspapier der SCNAT zu erarbeiten, das sehr gut aufgenommen wurde.</p> <p>Es darf als ausserordentlicher Erfolg verbucht werden, dass das Anliegen der nicht-kommerziellen Forschung im Nagoya ABS Protokoll in Artikel 8 (b) unter «Special considerations» aufgenommen wurde. Siehe Nagoya ABS Protokolltext: http://www.cbd.int/abs/text/</p>
<p>Projekt Model Clauses: Erarbeitung eines ABS Mustervertrags für die nicht-kommerzielle Forschung mit optionalen Klauseln für die Vereinbarungen zwischen Gebern und Nutzern von genetischen Ressourcen</p>	<p>Auf der Grundlage des früheren Projektes «Interface» erarbeitete das ABS-Team einen Mustervertrag für die Vereinbarung von einvernehmlich festgelegten Bedingungen für den Zugang, die Nutzung und das Benefit-Sharing durch nicht-kommerzielle akademische Forschung. Der Mustervertrag basiert auf einer Analyse der ABS-relevanten Schritte verschiedener Forschungsrichtungen und berücksichtigt die Interessen und Anliegen von Nutzern und Ursprungsländern. Der Vertrag wurde von einem internationalen Experten-Netzwerk in mehreren Schritten evaluiert. Er steht auf der SCNAT ABS-Webseite frei zur Verfügung und wurde dem internationalen COP 10 Publikum an einem Side-Event vorgestellt.</p>
<p>Bericht Program ABS</p>	<p>Die COP 10 in Nagoya, an der das ABS-Protokoll verabschiedet</p>

<p>2003-2010: Erfahrungsbericht über Aktivitäten, Massnahmen und Produkte des ABS Program zur Implementierung der «Bonner Richtlinien» durch die nicht-kommerzielle Forschung.</p>	<p>wurde, war für die Arbeit des ABS-Teams ein wichtiger Meilenstein. Der Bericht über das ABS-Programm 2003-2010 der SCNAT stellt die Arbeiten der sieben Jahre zusammen und beschreibt Erfahrungen und «Lessons learned». Der Bericht wurde publiziert und anlässlich der COP 10 präsentiert. Er ist von allgemeinem Interesse, da das ABS-Team im ABS Protokoll vorgesehene Massnahmen zur Förderung der Vertragserfüllung bereits durchgeführt und damit Erfahrungen gesammelt hat (z.B. die Erarbeitung eines Good Practice Manual, eines Modellvertrags, eines Awareness-raising Programms).</p> <p>http://abs.scnat.ch/downloads/index.php</p>
---	---

LEISTUNGSBEREICH DIALOG

2010: Internationales Jahr der Biodiversität

Seit einigen Jahren arbeitet das Forum Biodiversität auf das Ziel hin, das Thema Biodiversität im Internationalen Jahr der Biodiversität 2010 in Fachkreisen, der Wirtschaft, in Politik, Medien und Öffentlichkeit zu stärken. Das Forum Biodiversität gründete und leitete die Steuerungsgruppe, in der sich die Zoos, IUCN-CH, Pro Natura, WWF, SVS/BirdLife Schweiz und Grün Stadt Zürich beteiligten. Es ist gelungen, zahlreiche weitere Organisationen und Institutionen zu motivieren. Das Ergebnis: Während des ganzen Jahres fanden in der Schweiz besondere Ausstellungen, Exkursionen und viele weitere Veranstaltungen statt, zahlreiche Publikationen erschienen. Das Thema Biodiversität war ein wichtiges Thema in den Schweizer Medien. Das Forum Biodiversität Schweiz wirkte dabei als Drehscheibe und führte zusammen mit Partnerorganisationen einen Veranstaltungskalender.

Für 2010 geplant	Umgesetzt
<ul style="list-style-type: none"> • Betreiben einer zentralen Anlaufstelle und Koordination für das IYB 2010 • Koordination mit Steuerungsgruppe (SVS/BirdLife Schweiz, WWF, Pro Natura, Zoos, GrünStadt Zürich) • Betreiben der Internetplattform Führen von Aktivitätenliste und Web-Kalender • Mitarbeit Startanlass 12.1.2010 • Versand Newsletter 2010 • Mitarbeit Kampagnen- 	<p>Bundesrat Moritz Leuenberger und Ständeratspräsidentin Erika Forster sowie Vertreterinnen und Vertreter aus Wissenschaft, Verbänden und Organisationen haben am 12. Januar 2010 das Internationale Jahr der Biodiversität in der Schweiz eröffnet. Anlässlich der Medienkonferenz in Bern wies der Umweltminister darauf hin, dass die Erhaltung der Biodiversität nicht nur eine ethische Verantwortung ist, sondern sich auch wirtschaftlich lohnt. Ständeratspräsidentin Erika Forster betonte an der Eröffnungsfeier im Bahnhof Bern, dass die Biodiversität für unser tägliches Leben von grundlegender Bedeutung ist. Sie nahm zudem die Anliegen von jungen Vertreterinnen und Vertretern der Umweltschutzverbände und des Bauernverbands entgegen.</p> <p>Über 400 Organisationen, Verbände und Privatpersonen engagierten sich für das Internationale Jahr. Das Forum Biodiversität betrieb hierzu die zentrale Anlaufstelle in Form der offiziellen, dreisprachigen Internetseite zum Jahr und eines regelmässig versendeten Newsletter. Die Internetseite wurde in Zusammenarbeit mit dem BAFU realisiert und von SVS/BirdLife, WWF, Pro Natura und zooschweiz unterstützt. Die darauf zu findende Online-Agenda mit Volltextsuche und einer Suchfunktion nach Regionen ersetzte zu Beginn des Jahres die Aktivitätenliste. Diese wurde wegen ihres</p>

<p>zeitung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medienversand zur Bekanntmachung der Internetplattform 	<p>enormen Umfangs zu unübersichtlich.</p> <p>Damit die enorme Vielfalt der Akteure auch auf Papier ersichtlich wurde, erschien pünktlich zum Beginn der Frühlingsession Ende Februar die dritte Ausgabe der Kampagnenzeitung mit einer Vorschau auf über 100 der geplanten Aktivitäten. Eine vierte Ausgabe der Zeitung wurde im Dezember 2010 publiziert. Diese beinhaltet einen Rückblick aufs Jahr und einen Ausblick was jetzt folgen muss.</p> <p>Als weitere Organisationshilfen standen auf der Webseite ein Marktplatz, das Logo des Jahres zum herunterladen sowie eine Zusammenfassung der Angebote für Schulen zur Verfügung. Zudem wartete die Seite regelmässig mit neuen Blogbeiträgen von Persönlichkeiten aus Politik, Gesellschaft und Wissenschaft auf. Ein Jahr lang wurde so das Thema Biodiversität jede Woche aus einem anderen Blickwinkel betrachtet – witzig, pointiert, engagiert, kompetent, überraschend. Besucher der Seite konnten dabei selber mit Kommentaren zur Diskussion beitragen und die Debatte als RSS-Feed abonnieren oder ihr über Twitter folgen.</p> <p>Um die Webseite bekannt zu machen, liess das BAFU Kaffee-rahmdeckeli sowie Lenticularpostkarten von der Illustratorin Anna Luchs gestalten. Zudem sind unter der Federführung des Schweizer Vogelschutzes SVS/BirdLife Schweiz Flyer entstanden, die in drei Minuten über Biodiversität, das Jahr und die Webseite informieren. Das Forum Biodiversität verteilte die Postkarten sowie den Flyer an besuchten oder organisierten Veranstaltungen. Die Juni-Ausgabe des SCNATInfo dieses Jahres enthielt eine Sonderbeilage zum Internationalen Jahr mit Hinweise auf die Aktivitäten und einer der Lenticularkarten.</p> <p>Das grosse Engagement blieb auch der Presse nicht verborgen. Biodiversität war regelmässig Thema in Zeitungen, Radio und Fernseher. Viele Journalisten, Organisatorinnen und interessierte Privatpersonen informierten sich dann auch über die Webseite zum internationalen Jahr.</p> <p><i>Sämtliche Produkte und weitere Informationen finden Sie noch bis Ende 2011 auf: www.biodiversitaet2010.ch www.biodiversite2010.ch www.biodiversita2010.ch</i></p>
---	---

Produktion von Factsheets

Das Forum Biodiversität plante die Herausgabe einer Serie von Factsheets zur ökologischen Bedeutung der Biodiversität. Erste Ideen wurden 2009 an einem Workshop auf dem Herzberg zusammengestellt. Inzwischen ist ein Factsheet erschienen: das zum Walliser Schwingel. Es fand grossen Anklang. Die Suche nach weiteren Themen, für welche genügend wissenschaftlich fundierte Grundlagen vorliegen, gestaltet sich indessen schwierig.

Für 2010 geplant	Umgesetzt
<ul style="list-style-type: none"> • Themen wählen • Hauptverantwortliche bestimmen • Herausgabe anfangs 	<p>2010 sind keine weiteren Factsheets erschienen</p>

2010

Tage der Artenvielfalt

Ziel war es, dass im Internationalen Jahr der Biodiversität in allen Regionen der Schweiz insgesamt mindestens 30 Tage der Artenvielfalt stattfinden. Das konnten Grossanlässe mit zahlreichen Fachleuten sein, aber auch kleinere oder lokale Anlässe, wo es vor allem darum ging, auf die Biodiversität vor der Haustüre aufmerksam zu machen. Die Federführung des Projekts lag beim Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz; Partner waren weiter das Naturama Aarau. Finanziell wurde das Projekt unterstützt vom Bundesamt für Umwelt.

Für 2010 geplant	Umgesetzt
<ul style="list-style-type: none"> • Motivation von möglichen OrganisatorInnen • Verbreitung der Information bei Kantonalen und Regionalen Naturforschenden Gesellschaften und den Fachgesellschaften des Plattform Biologie der SCNAT. • Förderung der Vernetzung der Organisatoren • Unterstützung und Beratung bei der Planung und Durchführung (bis Juni 2010) • Unterstützung der Projektgruppe, Teilnahme an Projektsitzungen • Öffentlichkeitsarbeit (Juni 2010), Koordination mit Plattform 2010 • Mitorganisation und Durchführung von zwei Workshops (deutsch und französisch) am NATUR Kongress vom 12. Februar 2010: Wie organisiert man einen Tag der Artenvielfalt? 	<p>Das Forum Biodiversität verbreitete den Aufruf zur Durchführung von Tagen der Artenvielfalt in den Kreisen der SCNAT und via den Newsletter zum Internationalen Jahr der Biodiversität 2010.</p> <p>Gemeinsam mit den Partnerorganisationen stellte das Forum Biodiversität Informationen und Organisationshilfen zusammen. Diese konnten über die Webseite zum Internationalen Jahr abgerufen werden: www.biodiversitaet2010.ch/organisieren/tage-der-artenvielfalt/</p> <p>Am NATUR Kongress im Februar 2010 führte das Forum Biodiversität einen französischen Workshop durch, der der Organisationen von Tagen der Artenvielfalt gewidmet war, und beteiligte sich am deutschen Workshop mit dem gleichen Ziel.</p> <p>Vom 28. Mai bis zum 13. Juni fanden die Tage der Artenvielfalt 2010 statt. Die Bilanz kann sich sehen lassen: An über 120 Veranstaltungen bestimmten 10'000 Besucherinnen und Besucher aus der ganzen Schweiz gemeinsam mit Forschenden mehr als 2000 Tier- und Pflanzenarten. Ziel aller Veranstaltungen war es, die Bevölkerung für das Thema Biodiversität zu sensibilisieren, sie für die Vielfalt der Organismen vor ihrer Haustüre zu begeistern und aufzuzeigen, wie man Biodiversität erhalten und fördern kann. Neben den Grossanlässen in Rheinfelden (AG), in der Stadt Zürich, im Smaragdgebiet Oberaargau und im SVS-Naturschutzzentrum La Sauge (VD) wurden auch viele kleine Veranstaltungen von Vereinen, Gemeinden und Schulen organisiert.</p> <p>Die Veranstaltungsreihe wurde von der Schweizer UNESCO Kommission als wichtigen Beitrag zur Bildung für eine nachhaltige Entwicklung ausgezeichnet.</p>

Event am modellierten «Hotspot» und evtl. «Coldspot» der Schweiz

Für 2010 geplant	Umgesetzt
<p>Evtl. als Tag der Artenvielfalt (Juni 2010) oder am Tag der Biodiversität (22.</p>	<p>Wurde unabhängig vom Forum Biodiversität im Zusammenhang mit dem WSL-Jubiläum durchgeführt</p>

Mai 2010)	
-----------	--

HOTSPOT

Das Magazin HOTSPOT erscheint 2x jährlich in einer deutschen und einer französischen Version jeweils zu einem aktuellen Brennpunktthema. Einmal jährlich liegt dem HOTSPOT ein Einzahlungsschein bei, mit dem wir bei den AbonnentInnen um einen Unterstützungsbeitrag bitten.

Für 2010 geplant	Umgesetzt
<ul style="list-style-type: none"> • 21/10 (April 2010) • 22/10 (September 2010) 	<p>21/10 erschien im April 2010. Thema: Visionen zur Biodiversität.</p> <p>22/10 erschien im Oktober. Thema: Vorzeigeprojekte</p>

IBS – Informationsdienst Biodiversitätsforschung Schweiz

Das Forum Biodiversität verschickt inzwischen monatlich an über 1300 Abonentinnen und Abonnenten ein E-Mail mit Kurzfassungen von neuen Erkenntnissen aus der Biodiversitätsforschung. Die Zusammenfassungen der Arbeiten und die Kontaktadressen werden in einer Datenbank gespeichert. Enthalten sind insbesondere abgeschlossene Diplomarbeiten und Dissertationen sowie Berichte aus Bundesämtern und Ökobüros, aber auch Forschungsarbeiten aus dem Ausland. Die Detailinformationen können jederzeit abgerufen werden:

http://www.biodiversity.ch/d/services/information_service_ibs/. Langsam wächst so eine Literaturdatenbank zum Thema Biodiversität, die auch einen hohen Anteil an «Grauer Literatur» enthält, die sonst kaum zugänglich wäre.

Von Seite der Kantone haben wir äusserst gute Feedbacks auf IBS. Zudem kommen ausgewählte IBS-Arbeiten im Newsletter der Parl. Gruppe Biodiversität und Artenschutz mit Link zur Datenbank; immer wieder werden Arbeiten auch von den Medien aufgegriffen.

Für 2010 geplant	Umgesetzt
<ul style="list-style-type: none"> • IBS an den Forschungsinstituten bekannter machen • Fluss der Arbeiten von den Forschenden zu uns verbessern • Versand alle 1-2 Monate, auch an Medien • Ausgewählte Arbeiten werden im Newsletter der Parlamentarischen Gruppe Biodiversität und Artenschutz publiziert 	<p>Der IBS erscheint inzwischen monatlich; 2010 gab es 12 Ausgaben. In jedem Newsletter der Parl. Gruppe Biodiversität und Artenschutz wird eine der Arbeiten vorgestellt.</p> <p>Seit November 2010 wird IBS in einem attraktiveren Layout verschickt, das als Email besser dargestellt werden kann.</p> <p>Die Werbungskarten wurden an verschiedene Veranstaltungen (NATUR, SWIFCOB, etc) verteilt. Die Abonnentenzahl stieg auf 1375.</p>

Biodiversitätsausstellung «natürlich vernetzt» / «toile de vie»

Zusammen mit dem Naturhistorischen Museum der Burggemeinde Bern, dem Botanischen

Garten Zürich und dem Museum d'histoire naturelle de la Ville de Genève konzipierte das Forum Biodiversität die Biodiversitäts-Ausstellung «natürlich vernetzt» / «toile de vie». Das Bundesamt für Umwelt BAFU, das Bundesamt für Landwirtschaft BLW, die Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA, die Akademie Naturwissenschaften Schweiz sowie die Stiftungen Drittes Millennium und Anna Zemp unterstützten die Ausstellung finanziell. Die Ausstellung macht die verschiedenen Ebenen der Biodiversität, ihre Schönheit und Wichtigkeit, aber auch ihre Entstehung und Gefährdung einem breiten Publikum zugänglich. Ein spezieller Fokus liegt auf der Erforschung der Biodiversität. Eine zweisprachige Website, eine Broschüre, ein pädagogisches Dossier und Rahmenveranstaltungen für verschiedene Zielgruppen (Führungen, Exkursionen, Degustationen und Vorträge) begleiten die Ausstellung in den jeweiligen Regionen.

Im Frühling 2006 startete die deutsche Version der Ausstellung im Naturhistorischen Museum Bern und wanderte dann nach Basel und Zürich. Vom 6. März 2008 bis 14. September war sie im Liechtensteinischen Landesmuseum in Vaduz (FL) zu sehen, in St. Gallen bis 15.3.2009, ab April/Mai 2009 bis 25. Oktober 2009 in Schaffhausen und 2010 in Luzern

Die französische Version startete 2006 in Genf und wanderte dann nach La Chaux-de-Fonds und nach einem Unterbruch nach Sion, wo sie bis am 11. Januar 2009 gezeigt wurde. 2010 war sie in Bulle (FR) zu Gast. Mehr unter und www.biodiversite.ch.

Die Websites www.biodiversitaet.ch und www.biodiversite.ch zur Ausstellung wurden aufgelöst und die Inhalte in die Website des Forum Biodiversität integriert.

Für 2010 geplant	Umgesetzt
<p>Starke Mitarbeit beim Rahmenprogramm Bulle (Maturaarbeiten, Fachtagung 25.5. mit Ateliers etc.)</p>	<p>Le Collège du Sud a accueilli dans ses murs l'exposition «Toile de vie» des Musées d'histoire naturelle de Berne et de Genève et du Forum biodiversité jusqu'au 15 octobre 2010. L'exposition était également ouverte au public. Parallèlement à l'exposition, le collège du Sud et le Forum biodiversité ont organisé, le 27 mai une journée de conférences (avec le Forum qui présentait les résultats du livre «Wandel der Biodiversität in der Schweiz seit 1900») afin de sensibiliser les élèves sur le thème de la biodiversité.</p> <p>L'exposition «Toile de vie» a été complétée par 23 travaux de maturité, accompagnés aussi par le Forum biodiversité suisse. Ces recherches portent toutes sur la faune ou la flore du canton de Fribourg, elles sont présentées sous forme de posters et parfois de matériel récolté sur le terrain. Les thèmes sont les suivants :</p> <ul style="list-style-type: none"> • La biodiversité en danger dans nos campagnes suite à la disparition des haies sauvages : Trois étudiants se sont attelés à la biodiversité engendrée par les haies sauvages ainsi qu'aux dangers consécutifs à la disparition de ces précieux biotopes. • L'agrobiodiversité : retrouvez vos racines. Huit étudiants ont analysé l'agro-biodiversité, en mettant en valeur des expériences réalisées par des agriculteurs, des éleveurs ou des distributeurs de denrées alimentaires. • Biodiversité : aspects ornithologiques. Quatre étudiants ont répertorié les oiseaux dans différents milieux naturels. L'inventaire est accompagné de données biologiques et de recherches sur divers thèmes tels que les migrations. • Biodiversité : les insectes du Canton de Fribourg. Huit étudiants ont récolté des insectes dans un milieu choisi.

	Les espèces déterminées ont été exposées dans des vitrines et leur biologie présentée sur des posters, en lien avec la biodiversité.
Begleitung der deutschen Ausstellung im Naturmuseum Luzern	Das Naturmuseum Luzern führte die Ausstellung und das Rahmenprogramm zusammen mit lokalen Partnern durch.
Ajourhaltung der Website www.biodiversitaet.ch und www.biodiversite.ch	ist erfolgt
Abbau der beiden Ausstellungenversionen	Die Ausstellung läuft seit 2006. Es war unser Ziel, damit den Boden für das Internationale Jahr der Biodiversität vorzubereiten und die Ausstellung bis 2010 zu zeigen. Nach Bulle und Luzern wurde die Ausstellung demontiert.

SWIFCOB – Swiss Forum on Conservation Biology

Die jährlich stattfindende Tagung SWIFCOB (Swiss Forum on Conservation Biology) des Forum Biodiversität widmet sich explizit dem Dialog zwischen Biodiversitätsforschung und verschiedenen Akteuren.

Für 2010 geplant	Umgesetzt
Organisation und Durchführung einer 2-tägigen SWIFCOB 10 im September oder November	<p>Die SWIFCOB wurde 2010 gleichzeitig auch als SCNAT-Jahreskongress und als Wissenschaftstag des BAFU geführt. Sie fand am 8./9. November 2010 in Villars-sur-Glâne bei Fribourg statt. Thema: Zukunft Biodiversität Schweiz: Forschungs- und Umsetzungsbedarf nach 2010.</p> <p>Denis Monard, Präsident der SCNAT, und Ständerat Urs Schwaller eröffneten die Konferenz. Neben den Keynote-Referaten bestand die Gelegenheit, die angeschnittenen Themen in verschiedenen Parallelsessions vertieft zu diskutieren. Am Round Table verhandelten Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Medien und Wissenschaft, wie die Erhaltung und Förderung der Biodiversität verstärkt in verschiedene Gesellschafts- und Politikbereiche integriert werden kann, sodass eine Trendwende ins Positive möglich wird.</p> <p>Die Konferenz war ein voller Erfolg. Rund 300 Fachleute nahmen teil und verabschiedeten am Schluss der Tagung die erste schweizerische Biodiversitätsdeklaration. Sie ging an alle National- und StänderätInnen sowie an Bundesrätin Doris Leuthard.</p> <p><i>Der Bericht der Tagung, alle Referate sowie die Deklaration stehen auf www.biodiversity.ch/d/events/swifcob/10_2010/ zur Verfügung.</i></p>

Swiss Global Change Day (SGCD)

Das Forum Biodiversität unterstützt ProClim jeweils beim Swiss Global Change Day. Wir organi-

sieren einen Speaker / eine Speakerin zum Thema Biodiversität und spendieren einen Posterpreis im Umfang von Fr. 1000.–.

Für 2010 geplant	Umgesetzt
<ul style="list-style-type: none"> • Referat Biodiversität organisieren • Ausschreibungen verbreiten • Mitarbeit bei der Posterbeurteilung und -prämierung 	<p>Der 11. Schweizer Global Change Day fand am 20. April 2010 in Bern statt. Brian Moss von der School of Biological Sciences, University of Liverpool, UK, hielt ein Referat über «Biodiversity and Climate Change: Lessons from Swiss Clocks». Das Forum Biodiversität war in der Posterjury vertreten. Die Auszeichnung für das beste Poster im Bereich Biodiversität ging an Lidewij Keser der Universität Bern für ihr Poster «Determinants of invasiveness in clonal plant species».</p> <p><i>Mehr zum SGCD 2010 unter http://events.scnat.ch/proclim/index.php?id=14808</i></p>

NATUR: Messe, Kongress, Festival

Die NATUR hat sich zu einer der grössten Plattformen für den Austausch von Fachpersonen aus dem Bereich Natur + Landschaft entwickelt. Sie besteht aus einem Kongress, einer Messe und einem Festival. Die Geschäftsleiterin vertritt die SCNAT im Präsidium und Beirat der NATUR. Das Forum Biodiversität führt, jeweils zusammen mit Partnern, an jeder NATUR einen Workshop durch.

Für 2010 geplant	Umgesetzt
<ul style="list-style-type: none"> • Kongressthema: Biodiversität – unsere Zukunft • Vertretung der SCNAT in Präsidium und Beirat der NATUR • (Mit)Organisation von zwei Workshops (deutsch und französisch) am NATUR Kongress vom 12. Februar 2010: Wie organisiert man einen Tag der Artenvielfalt? 	<p>Die fünfte Ausgabe der NATUR (11. bis 14. Februar 2010, Messezentrum Basel) war ein voller Erfolg. Am Kongress vom 14. Februar, der dem Thema «Biodiversität – unsere Zukunft» gewidmet war, nahmen mehr als 700 Fachleute teil. Am Abend fand die erste NATUR Gala mit 1200 Personen statt, an welcher der erste Prix NATURE, der Schweizer Nachhaltigkeitspreis, an Bertrand Piccard und Solafrica.ch verliehen wurde.</p> <p>Im Kongress trugen die fundierten Keynote-Referate von Prof. Markus Fischer (Universität Bern, Mitglied im Ausschuss des Forum Biodiversität Schweiz), Julia Marton-Lefèvre (Director General IUCN), Markus Kägi (Regierungsrat Kt. Zürich), Prof. Dr. Beate Jessel (Bundesamt für Naturschutz), Dr. Hans Rudolf Herren (Welternährungspreisträger) und die Diskussionsrunden mit verschiedenen Stakeholdern zum spannenden Programm bei. An den 20 deutschen, 8 französischen und 6 gemischtsprachigen Workshops wurden aktuelle Probleme und mögliche Lösungen diskutiert.</p> <p>Das Forum Biodiversität Schweiz führte zusammen mit SVS/BirdLife Schweiz und dem Naturama Aarau den Workshop «La biodiversité, pour toi, pour moi, pour nous. Organisons des journées de la biodiversité!» durch, an welchem die Teilnehmenden sich informieren konnten, wie man einen Tag der Artenvielfalt organisiert, und beteiligte sich am deutschen Workshop zum gleichen Thema.</p> <p><i>Die Keynote-Referate sowie die Ergebnisse der Workshops stehen</i></p>

Medienarbeit «Funktionalität der Biodiversität»

Medienarbeit zur Funktionalität der Biodiversität: Siehe «Produktion von Factsheets».

Die Medienarbeit des Forum Biodiversität konzentrierte sich 2010 insbesondere auf die Publikation des Buches «Wandel der Biodiversität in der Schweiz seit 1900» und den Kongress «Zukunft Biodiversität Schweiz» vom 8./9. November. Zudem war das Forum im Internationalen Jahr der Biodiversität die zentrale Anlaufstelle für die Schweizer Medien zum Thema Biodiversität.

Biodiversitätsstrategie Kanton Luzern

Der Kanton Luzern startete 2007 die Arbeiten an einer kantonalen Biodiversitätsstrategie. Zusammen mit dem Büro UNA Bern erhielt das Forum Biodiversität ein Mandat für Vorarbeiten und die fachliche Begleitung der Strategie.

Für 2010 geplant	Umgesetzt
Nach Bedarf: Unterstützung des Kantons bei der Erarbeitung des Biodiversitätskonzepts, das der Umsetzung der Strategie gilt	Die Arbeiten im Kanton Luzern wurden wegen der nationalen Biodiversitätsstrategie sowie Umstrukturierungen in der Kantonalen Verwaltung vorläufig zurückgestellt

Biodiversitätsstrategie Schweiz

Die Schweiz hat die Arbeiten an einer nationalen Biodiversitätsstrategie (BDS) in Angriff genommen. Die Federführung liegt beim BAFU.

Für 2010 geplant	Umgesetzt
Mitarbeit in der Experten- gruppe	Im April 2010 fand die letzte Sitzung der ExpertInnengruppe statt, zu der leider keine Sitzungsunterlagen verschickt wurden. Im Sommer wurde eine Ämterkonsultation durchgeführt. Wegen des Wechsels des Departementsvorstehers – neu ist Bundesrätin Doris Leuthard zuständig – sowie den Ergebnissen der Nagoya-Konferenz wurden die Arbeiten verzögert. Seit Anfangs 2011 finden wieder Treffen der ExpertenInnengruppe statt; bis Mitte 2011 soll die BDS an den Bundesrat gehen.

Kriterien für Biodiversitätsprodukte

Wann ist ein Produkt ein Biodiversitätsprodukt? Dafür fehlen in den meisten Bereichen die Kriterien. Es besteht die Gefahr, dass mit dem Schlagwort «Biodiversitätsprodukt» ein Mehrwert suggeriert wird, der gar nicht erbracht wird. Für Biodiversitätsprodukte und -dienstleistungen sind wissenschaftlich fundierte Kriterien nötig. Idee: Das Forum Biodiversität erarbeitet zu-

sammen mit Partnern Kriterien für Biodiversitätsprodukte.

Während der Recherche zum Thema «Kriterien für ein Biodiversitätsprodukt» wurde festgestellt, dass es prinzipiell an Wissen darüber fehlt, wo im Bereich Wirtschaft überhaupt wissenschaftlichen Inputs gefragt sein könnte bzw. eingebracht werden müssten. Aus diesem Grund haben Ausschuss und Plenum vorgeschlagen, als Vorstudie ein Grundlagenpapier zum Thema «Biodiversität und Wirtschaft» zusammenzustellen. Darin wird dargestellt, bei welchen wirtschaftlichen Prozessen sich konkrete Anknüpfungspunkte für die Wissenschaft finden und was mögliche Projekte des Forums realisiert werden könnten.

Für 2010 geplant	Umgesetzt
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagenpapier zum Thema «Biodiversität und Wirtschaft» erarbeiten • Das Forum Biodiversität erarbeitet zusammen mit Partnern eine entsprechende Kriterienliste 	<p>Die Vorstudie «Biodiversität und Wirtschaft» wurde an der Sitzung vom 21. Oktober 2010 dem Plenum vorgestellt. Die vielen Kommentare und Ergänzungen, die während der regen Diskussion fielen, wurden in der Studie vermerkt. In der Folge wird es darum gehen, die Projektideen weiter zu konkretisieren und ihre Finanzierung zu sichern.</p> <p>Bereits in Vorbereitung ist ein Workshop am NATUR-Kongress 6/11 zur Erarbeitung von Kriterienlisten im Non-Food-Bereich. Für diesen Workshop konnten die Alternative Bank Schweiz und der Naturkosmetikhersteller LUSH gewonnen werden.</p> <p>Des Weiteren wurde beschlossen, die nächste Ausgabe des HOTSPOT im Frühling 2011 dem Thema «Biodiversität und Wirtschaft» zu widmen.</p>

Beratungen im Zusammenhang mit der Biodiversitätskonvention

Für 2010 geplant	Umgesetzt
<p>Vorbereitung und Teilnahme am SBSTTA-Meeting 2010</p>	<p>Das 14. Treffen des wissenschaftlichen Beirates der Konvention über die biologische Vielfalt (SBSTTA-14) fand von 10. – 21. Mai 2010 in Nairobi, Kenia statt. Es widmete sich einer breiten Themenpalette. Das Forum Biodiversität lieferte Beiträge für das Positionspapier der schweizerischen Delegation zu verschiedenen Bereichen, von der Biodiversität in Berggebieten über sinnvolle Biodiversitätsindikatoren für die Zeit nach 2010 bis hin zu IPBES, der geplanten «Intergovernmental Science-Policy Platform on Biodiversity and Ecosystem Services».</p> <p>Gleich zu Beginn mussten sich die Teilnehmenden der SBSTTA-14 eingestehen, dass die für 2010 gesetzten Ziele nicht erreicht werden. Das Treffen widmete sich der Diskussion über den Strategischen Plan für die Periode nach 2010, insbesondere den damit einhergehenden Zielen. Diese sollen möglichst auf wissenschaftlichen Kriterien aufbauen, messbar und überprüfbar sein. Leider fanden die Delegierten kaum Konsens zu den vorgeschlagenen, konkreten Prozentangaben von Zielen. Kontrovers diskutiert wurde auch das Thema Treibstoffe aus Biomasse (biofuels). Gewisse Länder stellen in Frage, dass der Anbau von biogenen Treibstoffen schädlich für die Biodiversität ist, und akzeptieren keine besonderen Vorsichtsmassnahmen oder die Erarbeitung von Ökobilanzen</p>

	<p>wie dies z.B. die Schweiz befürwortet.</p> <p><i>Die Empfehlungen von SBSTTA-14 zuhanden der 10. Vertragsstaatenkonferenz im japanischen Nagoya vom Oktober 2010 sind im Bericht zur SBSTTA-14 festgehalten. PDF des Berichts in Englisch: www.cbd.int/doc/meetings/cop/cop-10/official/cop-10-03-en.pdf</i></p>
Teilnahme an der COP 10 (18.–29. Okt 2010, Nagoya, Japan)	<p>Die Vertragsparteienkonferenz der CBD fasste Beschlüsse zu 46 Themen. Zu den wichtigsten und zugleich umstrittensten Zielen der Konferenz gehörten: (1) das ABS Protokoll, (2) der neue strategische Plan für die Zeit 2011–2020 und (3) die Aufstockung des CBD Budgets.</p> <p>Das Forum Biodiversität nahm als Repräsentantin der Wissenschaft an den Verhandlungen zum Nagoya ABS Protokoll teil. Es präsentierten an einem Side-event die ABS Model Clauses und das SCNAT ABS Programm 2003-2010 (s. Rubrik Leistungsbereich Ethik)</p> <p>Die Biodiversitätsplattformen von Belgien, Frankreich, Deutschland, der Schweiz und EPBRS schlossen sich zusammen und legten an einem side-event der COP10 ihre Rolle als Science-Policy Interface im eigenen Land dar. Die Präsentation des Forum Biodiversität fokussierte auf der nationalen Analyse der 2010-Targets (Publikation «Der Wandel der Biodiversität in der Schweiz seit 1900»), dem Engagement für eine Biodiversitätsstrategie Schweiz und dem ABS Programm. Der Anlass war trotz der vielen parallel verlaufenden Veranstaltungen mit ca. 35 Teilnehmenden gut besucht.</p>
Zusammenarbeit mit dem Schweizer Clearing-House Mechanism CH-CHM	Mit dem CH-CHM besteht ein regelmässiger Austausch.

Dialog Entscheidungsträger

Zum Projekt «Dialog Entscheidungsträger» gehören die europäischen Aktivitäten im Bereich der European Platform for Biodiversity Research Strategy (EPBRS) sowie ParlamentarierInnentreffen in der Schweiz. EPBRS ist ein Forum für Forschende und forschungspolitische EntscheidungsträgerInnen. An den vom EU Präsidialland organisierten Treffen von EPBRS steht pro beteiligtes Land je ein Sitz aus der Wissenschaft und einer aus der Wissenschaftspolitik zur Verfügung. Dabei werden jeweils Empfehlungen verabschiedet die zeigen, wie die Forschung zur Erhaltung und nachhaltigen Nutzung der Biodiversität beitragen kann. Das Forum Biodiversität Schweiz nimmt soweit möglich an den Meetings teil (Sitz Wissenschaftspolitik) und bereitet die verabschiedeten Empfehlungen für die in der Schweiz zuständigen Stellen (SBF und BAFU) vor. Christoph Scheidegger, WSL, ist via ein EU Projekt der Schweizer Vertreter der Wissenschaft in EPBRS. Mehr über EPBRS auf www.epbrs.org.

2010 geplant	Umgesetzt
EPBRS: Teilnahme an den Meetings; Berichte aus den Meetings an BAFU,	Vom 13.–15. April fand in Mallorca, Spanien, das EPBRS-Meeting «Evolution an Biodiversity: The evolutionary basis of biodiversity and its potential for adaptation to global change» statt. An diesem Treffen nahm niemand aus der Schweiz teil.

<p>SBF und Plenum Forum Biodiversität; Ankündigungen e-Conferenes ans Plenum</p>	<p>Die Teilnehmenden diskutierten, wie die Forschung den Entscheidungsträgern Unterstützung bieten kann beim Identifizieren von Forschungsprioritäten zu Interaktionen von Evolutionsprozessen und Biodiversitätsmustern unter dem zusätzlichen anthropogenem Druck. Die Hauptempfehlung bestehen aus (1) Evaluation der evolutiven Grundlage der Biodiversität, (2) Analyse der evolutiven Antworten auf anthropogenen Druck, und (3) Verstehen der Evolution in komplexen Systemen und Koevolutionsnetzwerken. Vor dem Treffen fand eine elektronische Konferenz zum Thema statt. EPBRS Empfehlungen: http://www.epbrs.org/news/show/17</p> <p>Vom 16.-19. November 2010 fand unter der belgischen Präsidentschaft in Brüssel ein EPBRS-Treffen statt zum Thema «Positive Visions for Biodiversity». Es war ein ausserordentlich grosses Treffen, das ohne die sonst übliche, vorausgehende elektronische Konferenz begann. Um die positiven Zukunftsvisionen zu entwerfen, luden die Organisatoren für die ersten beiden Konferenztage 200 TeilnehmerInnen aus 43 Ländern ein. Darunter befanden sich Unternehmer, Philosophinnen, Ökonomen, Wissenschaftlerinnen, Architekten, Journalistinnen, Politiker und die interessierte Bevölkerung. Gearbeitet wurde nach dem Prinzip der von Robert Jungk kreierten Zukunftswerkstatt. Am zweiten Teil der Konferenz reduzierte sich die Gruppe auf die üblichen EPBRS TeilnehmerInnen aus Forschung und Forschungspolitik. Dieser Gruppe wurde die in den ersten beiden Tagen erarbeiteten Themen/Visionen vorgestellt, um daraus Empfehlungen für die Biodiversitätsforschung in Europa zu erarbeiten. Sie betreffen: Regierungsführung (governance); Nachhaltige und mitbestimmende Landnutzung; Hochtechnologie für eine low-tech Welt; Nachhaltige erneuerbare Energie und Transport; Nachhaltige Nahrungsmittelproduktion, Effizienter Ressourcenverbrauch, Konsum und Recycling; Nachhaltige menschliche Bevölkerung; Integration von Biodiversität in alle Lebensbereiche; Veränderung des bestehenden ökonomischen Paradigmas; Werte und Verhalten für eine harmonischere Lebensgestaltung.</p>
<p>Durchführung von ParlamentarierInnen-treffen nach Bedarf</p>	<p>Siehe Projekt Target/Countdown 2010</p>

GESCHÄFTSSTELLENLEITUNG UND ORGANISATIONSAUFWAND

Internationale Zusammenarbeit

Für 2010 geplant	Umgesetzt
DIVERSITAS: regelmässiger gegenseitiger Austausch via Newsletter u.a.	Das Forum Biodiversität beteiligt sich regelmässig am DIVERSITAS-Newsletter und berichtete im 2010 zweimal über die laufenden Aktivitäten des Forum.
IPBES: Sichern der Unterstützung durch die Schweiz	<p>Das Forum Biodiversität hat seit Anbeginn die Initiative zur Gründung der «Intergovernmental Science-Policy Platform on Biodiversity and Ecosystem Services IPBES» mit grossem Interesse mitverfolgt und befürwortet seine Schaffung. Das Gremium soll neben der CBD auch Expertise für andere internationale multilaterale Konventionen (Ramsar, CITES, Bonn etc.) bereitstellen.</p> <p>Am 13. Januar 2010 verfassten die Akademie der Naturwissenschaften und das Forum Biodiversität Schweiz einen Brief an Bundesrat Moritz Leuenberger. Darin wird vorgeschlagen, dass die Schweiz mit ihrer ausgezeichneten Expertise in der Biodiversitätsforschung eine offizielle Kandidatur für die Ansiedlung des Sekretariates von IPBES in der Schweiz einreicht.</p> <p>Am 3. «Ad Hoc Intergovernmental and Multi-Stakeholder Meeting on IPBES» vom 7.–11. Juni 2010 in Busan, Republik Korea, beschlossen die anwesenden Staaten, der Schaffung der Intergovernmental Science-Policy Platform on Biodiversity and Ecosystem Services (IPBES) zuzustimmen.</p> <p>Gemeinsam mit der Akademie versuchte das Forum Biodiversität, im Sommer für die verschiedenen Akteure der Schweiz (BAFU, IUCN, EDA) einen Round Table zu organisieren, um die Kräfte bei der Unterstützung von IPBES zu bündeln. Wegen Kapazitätsengpässen beim BAFU fand der Anlass nicht statt.</p> <p>Inzwischen gibt es einen Beschluss der CBD COP 10 sowie eine Resolution der Vollversammlung der Vereinten Nationen zur Schaffung von IPBES. Die UNEP wurde gebeten die erste IPBES Vollversammlung einzuberufen (Termin voraussichtlich Oktober 2011).</p>

Weitere Grundaufgaben

Für 2010 geplant	umgesetzt
Pflege von «Plenum» und «Ausschuss»: Jährlich je zwei Sitzungen, Klärung der Aufgaben von «Plenum» und «Ausschuss»	<p>Sitzungen von Ausschuss und Plenum:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 17. März 2010, Murten (inkl. Workshop Adaptationsstrategie) • 21. Oktober 2010, Bern <p>Die Aufgaben von Plenum und Ausschuss werden im Zusammenhang mit der Anpassung des Reglements im Laufe 2011 besprochen.</p>

Planung, Koordination und Zusammenarbeit innerhalb Forum Biodiversität, innerhalb der Plattform Science & Policy sowie mit weiteren Bereichen der SCNAT	<ul style="list-style-type: none"> Ist erfolgt
Organisation von Forschungsbeiträgen fürs N+L Inside	Leider etwas ins Stocken geraten sind die Beiträge aus dem Forum Biodiversität fürs N+L Inside.
Finanzen: Fundraising, Budgetierung, Berichterstattung	Erfolgt laufend

Auskünfte, Expertisen, Stellungnahmen, Öffentlichkeitsarbeit etc.

Für 2010 geplant	Umgesetzt
Auskünfte, Expertisen, Stellungnahmen: auf Anfrage	<p>Im Internationalen Jahr der Biodiversität war das Forum sehr stark gefragt, sei es für Auskünfte, Vorträge, Artikel etc. (siehe unter Internationales Jahr der Biodiversität)</p> <p>Stellungnahmen:</p> <p>30.8. Das Forum Biodiversität hat an der Stellungnahme der akademien-schweiz zur neuen Gewässerschutz-Verordnung mitgearbeitet. www.akademien-schweiz.ch/stellungnahmen</p>
Öffentlichkeitsarbeit; Referate, Posters, Artikel bei verschiedenen Anlässen und in verschiedenen Publikationen; Besuch von Fachtagungen	<p>2010 war Forum Biodiversität an zahlreichen Anlässen in der ganzen Schweiz präsent mit Referaten, Poster und publizierte in verschiedenen Fachzeitschriften Artikel über Biodiversität und/oder das Forum. Die MitarbeiterInnen der Geschäftsstelle nahmen 2010 an folgenden Fachtagungen teil, um über Biodiversität zu referieren und/oder das Netzwerk zu stärken (* mit Präsentation):</p> <ul style="list-style-type: none"> Seminar Biodiversität und Bildung, Luxemburg 28./29.1 * Biology2010 & PACE, University of Neuchâtel, 10.2 NATUR Kongress Basel, 12.2 * Kosten und Nutzen der Biodiversität, Wauwil LU (öffentlicher Anlass), 22.2. * Rotary-Club Bern, 3.3. * Sion, 11.3. * MitarbeiterInnentagung Vogelwarte Sempach, 14.3. * Naturgartentag Bioterra, HSR Rapperswil, 18.3. * Jahrestagung der BeraterInnengruppe Ökologischer Ausgleich (BöA), Olten, 23.3. * Tagung Biodiversitätsgemeinde, Bern, 9.4

- Fachtagung und Buchvernissage, Zürich-Reckenholz 22.4. *
- Fachfrauen Umwelt, Entlebuch, 8.5. *
- Mitgliedertagung der Tiergesellschaft, Zürich, 11.5. *
- Buchvernissage Schulverlag, Aarau, 19.5
- Courrendlin (JU), 25.5. *
- Bulles (FR), 27.5. *
- Gemeinderat Münchenbuchsee, 27.5. *
- Vernissage Ausstellung «Natürlich vernetzt», Luzern, 30.5
- Phil.Alp ICAS, Mendrisio, 10./11.6.
- Medienanlass zu den Tagen der Artenvielfalt, Rheinfelden, 11.6 *
- WSL, Birmensdorf, 18.6. *
- Wissen Schafft Dialog zu Raumplanung in Zürich 1.7.
- Seminar des EDA «Umwelt, Verkehr, Energie und Gesundheit», Zürich, 2.7. *
- International GMBA-DIVERSITAS Conference «Functional significance of mountain biodiversity», 26.–30.7
- öffentlicher Erlebnistag Kartoffelvielfalt, Arosa, 6.8. *
- Soirée de la biodiversité, Collegium Spiritus Sanctus, Brig, 24.8. *
- Jahresversammlung des Schweizerischen Forstvereins, Grafenort, 26.8. *
- Pro Natura Delegiertenrat, Bellinzona, 28.8. *
- Tagung Windstrom natürlich, Bern, 31.8
- Naturmuseum Thurgau, Frauenfeld, 7.9. *
- PSC PhD Symposium 2010 «Plants Meeting Future Challenges – Food and Energy for the Society in a Changing Environment», 10.9.
- Regionalforum zu Biodiversity&Business in Ravensburg (D), 21.9.
- Biodiversitätstagung La Murithienne, Sion, 4.11
- Universität Bern, 11.9. *
- Naturhistorisches Museum, Olten, 15.11. *
- Life Cycle Assessment Forum in Lausanne 19.11.
- öffentlicher Vortrag, Arlesheim, 22.11. *
- WSL Forum für Wissen, Birmensdorf, 23.11
- Porrentruy, 27.11. *
- öffentlicher Vortrag, Academia Engiadina, Samedan, 30.11. Samedan *
- Conference «Biodiversity and the UN Millennium Development Goals», Frankfurt (D), 7./8.12.
- Fribourg, 9.12. *

Infomail: Informationen über die Aktivitäten des Forum Biodiversität; alle 3-4 Monate, in deutsch und französisch	2010 wurden drei Infomails versandt.
---	--------------------------------------

Elektronische Instrumente: Internetauftritt und der Datenbanken

- ExpertInnendatenbank zu Themen der Biodiversitätskonvention**
 Das Forum Biodiversität pflegt auf dem ProClim-Infosystem eine umfangreiche Datenbank mit Expertinnen und Experten zu den Themen der Biodiversitätskonvention von «Biosafety» bis «Invasive Species» und den Cross-cutting Issues von «Ecosystem Approach» bis «Scientific biodiversity assessment» (www.biodiversity.ch/d/services/research_database/ hier nach Experten suchen). Über die gleiche Adresse zugänglich sind WissenschaftlerInnen, die in Forschungsprojekten aktiv sind. Auch diese sind den Themen und den Cross-cutting Issues der CBD zugeordnet.
- Datenbank mit Forschungsprojekten zu den Themen der Biodiversitätskonvention**
 Auf der Datenbank der Forschungsprojekte sind zurzeit diejenigen Forschungsprojekte erfasst, die gemäss den Themen der Biodiversitätskonvention beschlagwortet sind. Dies erlaubt eine direkte Suche nach Projekten zu den CBD-Themen: www.biodiversity.ch/d/services/research_database/
- EventsCalendar mit Biodiversitätsveranstaltungen**
 Auf der Datenbank der Biodiversitätsveranstaltungen trugen wir bisher laufend Anlässe ein, die uns gemeldet wurden. Sie sind unter www.biodiversity.ch/d/services/events_database/ zu finden.

Die Akademie plant seit mehreren Jahren einheitliche Datenbanklösungen fürs ganze Haus. Noch sind die Vorarbeiten allerdings nicht abgeschlossen. Solange wir hier nicht einen Schritt weiter sind, investieren wir nicht in grössere Anpassungen, sondern sind insbesondere dafür besorgt, dass die Datenbanken à jour gehalten werden.

Für 2010 geplant	Umgesetzt
Homepage: ajour halten	wird wo sinnvoll dreisprachig geführt und laufend nachgeführt
Personen/ExpertInnen-Datenbank: regelmässiges Update durch die ExpertInnen	BiodiversitätsexpertInnen, die sich in der 4D-Datenbank von ProClim eingetragen haben, wurden gebeten, ihre Angaben zu erneuern.
Forschungsprojekte: Screenen der neuen Projekte des SNF; Beschlagwortung gemäss CBD	Neue Projekte des SNF mit Bezug zur Biodiversität wurden in die Datenbank integriert und gemäss den Themen der CBD beschlagwortet
Datenbanken zu Events, News: laufend neue Einträge	Der Veranstaltungskalender auf der Webseite wurde nicht mehr bewirtschaftet, da die grosse Online-Agenda auf www.biodiversitaet2010.ch existierte. Da der elektronische Kalender schwach besucht wird, werden wir

	<p>ihn nicht mehr weiterführen, sondern in Zukunft wichtige und interessante Events in den News auf der ersten Seite der Forums-Webseite oder im IBS ankündigen.</p> <p>Die News wurden regelmässig nachgeführt.</p>
<p>MeDaCollect: Sollte eigentlich bei GBIF integriert sein. Sobald dies der Fall ist, wird die Datenbank bei uns abgehängt.</p>	<p>Noch ist MeDaCollect nicht in GBIF integriert. Ende 2010 wurde MeDaCollect trotzdem abgeschaltet, da der Server hätte erneuert werden müssen.</p> <p>Weil einzelne User den Zugang noch benötigen, haben wir MeDaCollect anfangs 2011 vorübergehend wieder aufgeschaltet. Dies ist eine Übergangslösung, bis die Daten endlich auf GBIF übertragen sind.</p>

2. Mai 2011

Daniela Pauli, Elisabeth Karrer, Danièle Martinoli, Pascale Larcher, Thibault Lachat, Sylvia Martinez